



Christ & Behinderung

Kontaktadressen:

Max Eugster, CBZ (Christliches Begegnungszentrum), Innstr. 35,
A-6020 Innsbruck, Tel.: 0512 / 27 47 20, E-Mail: max.eugster@christ-und-behinderung.at
Brigitte Moosbrugger, Siemensstraße 30, A-4030 Linz, E-Mail: buero@christ-und-behinderung.at,
Homepage: <http://www.christ-und-behinderung.at>

*„So ermahne ich Euch nun,
ich, der Gefangene in dem Herrn,
dass Ihr der Berufung würdig lebt,
mit der Ihr berufen seid,
in aller Demut und Sanftmut, in Geduld.“
(Epheser 4,1-2)*

Liebe Freunde und Unterstützer unserer Arbeit!

Kaum zu glauben! Das Jahr hat schon wieder die Mitte überschritten! Jenes Jahr, das wir noch im letzten Rundbrief sinngemäß als relativ jung bezeichnet hatten! Angesichts dieser Tatsache, dass die Zeit dahinfliegt wie ein Hauch, ist es umso wichtiger, diese Zeit sinnvoll zu nützen, sie auszukaufen und „der Berufung würdig“ zu leben. Doch zum Stichwort „Berufung“ etwas später.

Was hat sich bisher getan?

Erster Höhepunkt war ein Integrationsgottesdienst in Gmunden.

Wir waren eingeladen, am 17. Februar 08 einen Integrationsgottesdienst in der mennonitischen Gemeinde in Gmunden zu gestalten. Christian Kuenzi und Karin Schmid führten gemeinsam durch den Gottesdienst und so wurde er zum gelungenen Fest von Menschen mit und ohne Behinderung, sozusagen an vorderster Front. Als Mitarbeiterin im Trägerkreis konnte Karin Schmid natürlich authentisch über unsere Arbeit und unsere Ziele erzählen.

Ganz praktisch wurde es auch, als sie Gottes Wort aus der Blindenbibel vorlas, und Josef Steiner zum Thema „Umgang mit Menschen in einer Lebenskrise“ predigte. Er betonte, dass Gott auch heute noch heilt, aber wie ER heilt, das müssen wir IHM überlassen. Es kann sein, dass ER uns körperlich aufrichtet, oder „nur“ unsere Seele tröstet bzw. unseren Geist stärkt. Egal in welcher Weise Jesus Christus uns berührt, oft benützt er dazu andere Glaubensgeschwister. Deshalb ist es auch Auftrag der Gemeinde, auf Menschen in Not zuzugehen und zu erwarten, dass Gott durch sie wirkt.

Interviews für „Cross-TV“ in der Christlichen Medienproduktion gaben am 27. März 2008 Brigitte Moosbrugger und eine Woche später Max Eugster. Das war eine Gelegenheit aus ihrem Leben zu erzählen bzw. gleichzeitig unsere Arbeit vorzustellen.

Ein weiterer Höhepunkt war traditionsgemäß **unser Frühjahrstreffen** am 5. April 2008 im Gasthof Seimayr. Es war dies unser 18. Treffen. Um 14 Uhr spielte Familie Aistleitner mit ihren klassischen Stücken die Gäste herbei, und Erika Gruber berichtete aus ihrem Leben. Die Leitung hatte unser Vorsitzender, Max Eugster.

Um 14:30 Uhr, nachdem unsere durstigen Kehlen versorgt waren, konnte der Vortrag beginnen. Jack und Elisabeth Baumgartner aus dem schönen Emmental gaben unter dem Thema „**Gott ist treu – auch in meinem Leben**“ auf eindrucksvolle Weise Zeugnis, wie sich Gottes Treue durch all die Jahre zeigte und noch immer zeigt. Bilder und Worte ergänzten einander auf wunderbare Weise. Nicht zu vergessen ihre lebendige, ermutigende Art zu erzählen. Gott sorgte für das Ehepaar Baumgartner in mannigfacher Hinsicht und immer wieder erlebten sie Seine Fürsorge ganz praktisch. Der Herr erweist Seine Treue jeden Tag neu. Das brachten die Baumgartners mit vielen Erlebnissen und Zeugnissen zum Ausdruck. Im Saal war es so still, dass man die berühmte Stecknadel fallen hörte. Daher machte es auch nichts, dass der Vortrag etwas länger dauerte.

Wir durften also gespannt sein, wie sich Gottes Treue in den nächsten Tagen, Wochen, Monaten und Jahren bei jedem von uns auch weiterhin erweisen wird! Ob sie in der Gemeinschaft untereinander in der kommenden C&B-Freizeit ihre Fortsetzung finden wird?

Stichwort „Freizeit“. Diese fand bereits zum 7. Mal in Eben im Pongau bei Familie Kirchner statt, und zwar vom 22. bis 25. Mai 2008. das Thema war diesmal: „Berufen zum Leben – lebe Deine Berufung“. Kurt Stotz aus Deutschland, der bereits im Vorjahr unser Referent war, leitete auch heuer durch diese Tage. Das Musikteam wurde diesmal durch Kristina Degenholm auf dem Keyboard bereichert. Gitarre und Keyboard ergaben einen wunderbaren, vollen Klang, der die Teilnehmer verstärkt zum Mitsingen und Lobpreisen ermutigen sollte.

Kurt Stotz brachte in seinen Vorträgen zwei ganz wichtige Botschaften: Wir als Kinder Gottes sind einerseits „berufen, uns dienen zu lassen“, andererseits jedoch auch „berufen, um einander zu dienen“. Als Christen müssen wir uns nicht in erster Linie abrackern, sondern innehalten und Jesus Christus für Sein Erlösungswerk und für Seinen Dienst an uns Menschen danken. Wenn wir zu Jesus kommen, spielt nicht unsere Leistung eine Rolle, sondern unsere Abhängigkeit von Ihm, der uns durch Sein teures Blut erkaufte hat. Aus dieser Dankbarkeit heraus dürfen wir unseren Mitmenschen dienen und sie lieben, wie Er uns liebt.

Oft will uns Satan einreden „Du bist ja nichts wert, weil du behindert bist, oder weil du dies oder das nicht schaffst.“ Gott braucht alle Menschen, auch solche die in der Welt völlig unscheinbar sind und nicht der Leistungsnorm entsprechen. Mit dieser Zusage im Rücken, gings am 25. Mai 2008 wieder „vom Berg der Verklärung ins Tal der Bewährung“ zurück.

Einige Termine die für heuer noch geplant sind:

Bitte betet für uns bei folgenden Veranstaltungen:

- Trägerkreisklausur am 13. September 2008 im Gasthaus Seimayr
- Integra vom 17.-19. September: Wir sind sehr dankbar für die Möglichkeit eines Infostandes. So können wir unsere Arbeit einem breiteren Publikum präsentieren.
- 19. Treffen am 11. Oktober 2008: Als christlicher Liedermacher und Referent gestaltet diesmal Andreas Zachhuber den Nachmittag mit uns.

Wir haben also Grund genug, dem Herrn für Sein erneutes Durchtragen in diesem Jahr zu danken! ER wird dies auch im kommenden Jahr tun, das dürfen wir wissen. Vielen Dank aber auch Euch allen, die Ihr unser Werk unterstützt, sei es im Gebet, durch praktische Hilfe oder auch finanziell! Ohne Euer Mittragen gäbe es unsere Arbeit womöglich nicht mehr. Doch Gott schenkt weiterhin offene Türen. Wir müssen sie nur sehen – und durchgehen!

In diesem Sinne wünschen wir Euch noch ein gesegnetes Jahr 2008! Einen frohen Start ins neue Jahr zu wünschen, ist noch ein bisschen bald und doch, es wird ein besonderes Jahr für uns als „Christ & Behinderung“, denn feiern wir doch unser 10. Bestandsjubiläum!

Der Herr segne Euch und lasse Euch jeden Tag SEINE Liebe und Treue in kleinen und großen Dingen erleben!

Für „Christ & Behinderung“

Karin Schmid + Brigitte Moorbruffer

Im Namen des gesamten Trägerkreises:
Christ & Behinderung